

Geschichte Büchenbronn

Zweiter Weltkrieg

Politische Verhältnisse

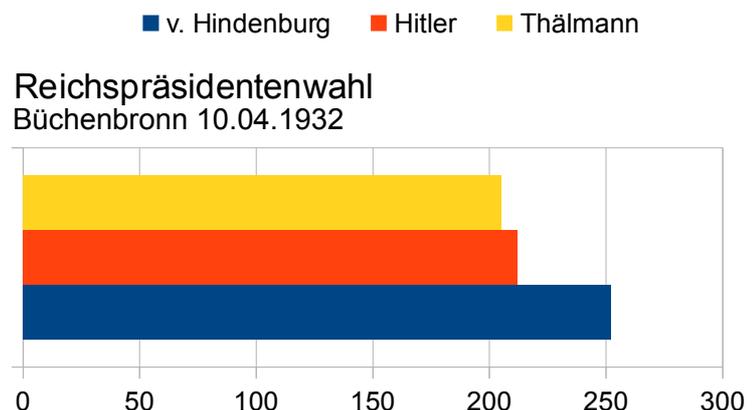
Ein Dorf wird braun

Die Wahlen vor dem **2. Weltkrieg** bzw. zwischen den beiden Weltkriegen waren geprägt von der Hoffnung auf den **starken Mann** und **politischen Wechselbädern** wie zu keiner vergleichbaren Zeit.

Die **SPD** war bei den ersten Wahlen der **Weimarer Republik**, klar stärkste Partei in Büchenbronn, was Rückschlüsse auf die großen sozialen Probleme zulässt. Allerdings fällt ab **1924** der rasche Zuwachs von **Wählerstimmen** bei den **Deutschnationalen** in Büchenbronn auf.

Die **goldenen 20er Jahre** beruhigten die gesamte politische Situation. Dies schlug jedoch, durch die katastrophale wirtschaftliche Lage Ende der 20er in zunehmend **radikalere Verhältnisse**, um.

Aufgrund der **Weltwirtschaftskrise**, welche am berühmten „**Schwarzen Freitag**“ an der New Yorker Börse den Anfang nahm, radikalisierte sich die Politik. Während im **Winter 1932/33** die enorme Anzahl an **Arbeitslosen** auf **ca. 6 Millionen** angestiegen war, fanden zeitlich unmittelbar folgend Wahlen von **höchster Signifikanz** statt.

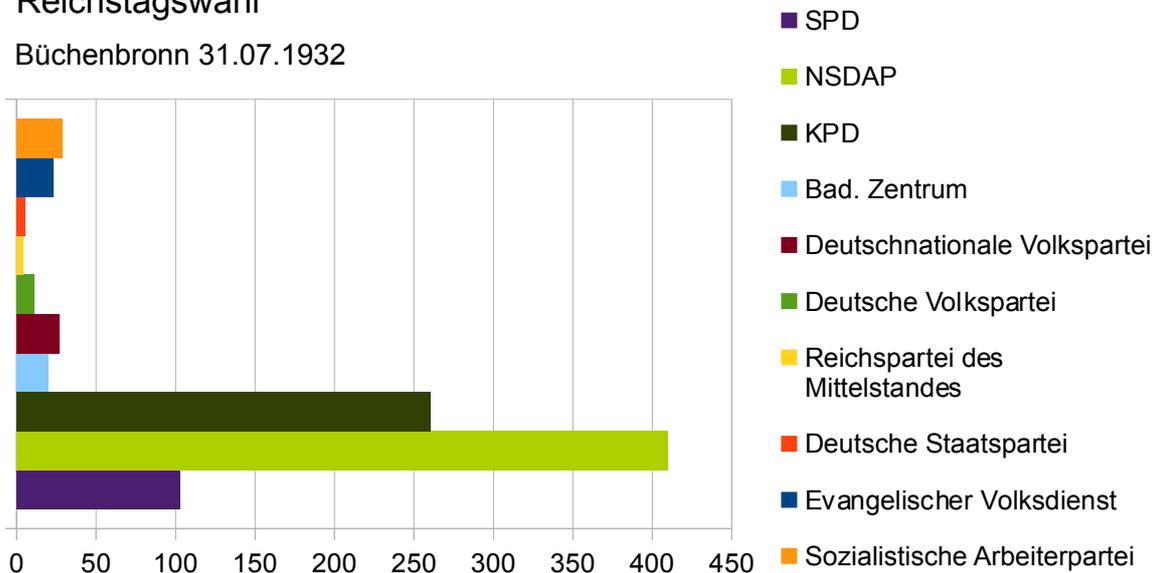


10.04.1932	Büchenbronn	Landkreis	Reich
1. v. Hindenburg / Reichsblock	252	8 089	19 359 644
2. Hitler / NSDAP	212	9 632	13 417 460
3. Thälmann / KPD	205	2 484	3 706 388

Infolge der **turbulenten Verhältnisse** wurde am **04.06.1932** der **Reichstag aufgelöst** und es folgten im Anschluss 2 Reichstagswahlen von folgenschwerer Bedeutung.

Reichstagswahl

Büchenbronn 31.07.1932



31.07.1932		Büchenbronn	Reich
1.	SPD	103	7 951 245
2.	NSDAP	410	13 732 779
3.	KPD	260	5 278 094
4.	Bad. Zentrum	20	4 586 501
5.	Deutschnationale Volkspartei	27	2 172 941
6.	Deutsche Volkspartei	11	434 548
7.	Reichspartei des Mittelstandes	4	
8.	Deutsche Staatspartei	5	
9.	Evangelischer Volksdienst	23	
10.	Sozialistische Arbeiterpartei	7	

Gesamt: **870**

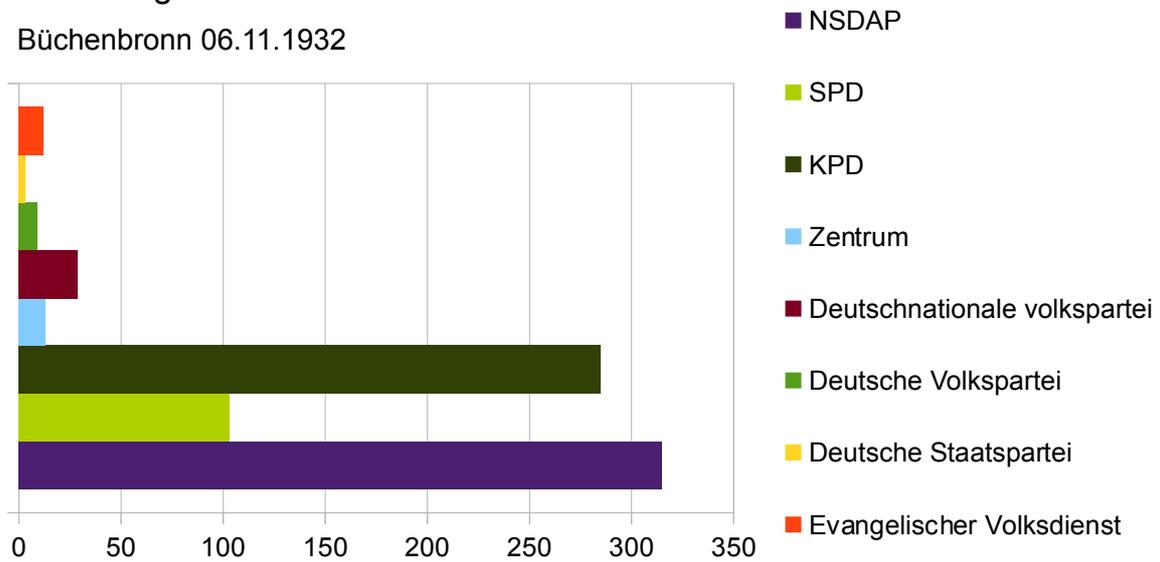
Zum ersten Mal in Büchenbronn ist die **SPD** klar von der **NSDAP** geschlagen worden. Sie ist nun mit **ca. 47%** stärkste Partei in Büchenbronn.

Auffallend ist allerdings auch der starke Zuwachs der **KPD**, die davor mit **ca. 30 Stimmen** vertreten war.

Da in den **Reichsgebieten** nicht immer gleich viele Parteilisten aufgestellt worden waren (**ca. 25-30**), und der daraus resultierenden **Desorganisation**, wurde bereits am **06.11.1932** wieder gewählt.

Reichstagswahl

Büchenbronn 06.11.1932



06.11.1932		Büchenbronn	Landkreis
1.	NSDAP	315	8 796
2.	SPD	103	2 997
3.	KPD	285	3 713
4.	Zentrum	13	1 413
5.	Deutschnationale Volkspartei	29	591
6.	Deutsche Volkspartei	9	144
7.	Deutsche Staatspartei	3	214
8.	Evangelischer Volksdienst	12	333

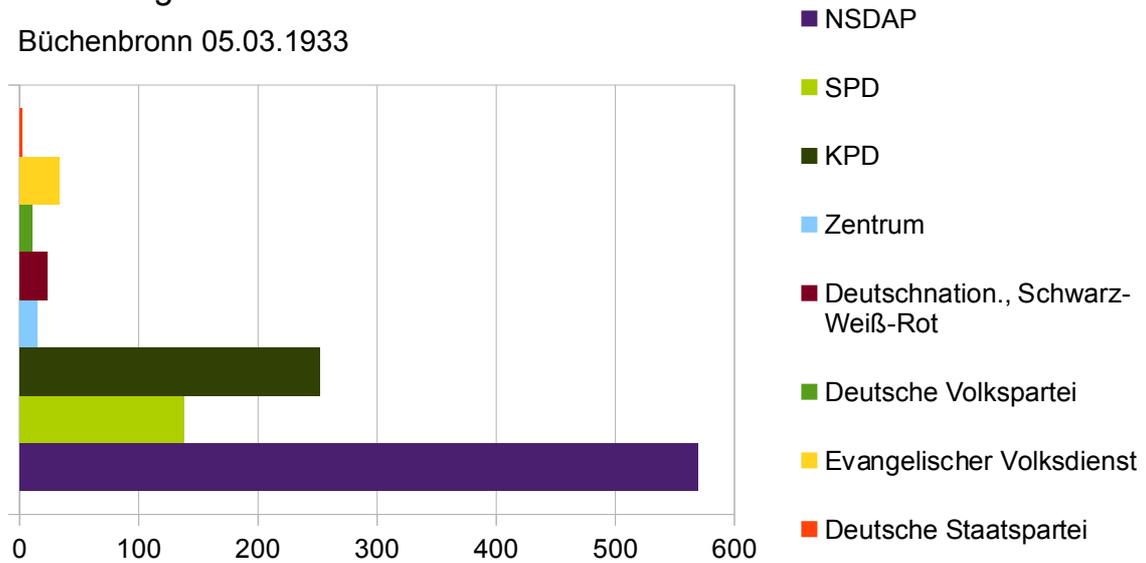
Gesamt: **767**

Diese Wahl war die letzte große Stufe für Hitler auf dem Weg zur **Machtergreifung**.

Die letzten Reichstagswahlen, bei der sich noch alle einstigen Parteien beteiligen durften, fanden am **05.03.1933** unter der Führung Hitlers statt.

Reichstagswahl

Büchenbronn 05.03.1933



05.03.1933		Büchenbronn	Landkreis
1.	NSDAP	569	13 125
2.	SPD	138	3 744
3.	KPD	252	2 915
4.	Zentrum	15	1 634
5.	Deutschnation., Schwarz-Weiß-Rot	23	636
6.	Deutsche Volkspartei	10	147
7.	Evangelischer Volksdienst	33	400
8.	Deutsche Staatspartei	2	220

Das Wahlergebnis spiegelt klar und deutlich die bereits vollzogene **Machtübernahme** wieder. Allerdings war Büchenbronn trotzdem ein **Sonderfall** im Landkreis, da neben der großen Mehrheit für Hitler und die **NSDAP** auch die **KPD** überdurchschnittlich gute Wahlergebnisse erzielte.

Büchenbronn galt eben immer schon als etwas „rot“ und trotz der notdürftigen Organisation der **KPD** vor Ort, machte sie sich durch ihre Anhänger in der sogenannten „**Kampfzeit**“ von **1919** bis **1933** bemerkbar.

Kommunistische Versammlungen fanden üblicherweise in der Gaststätte „**Bären**“ statt, begleitet von der typischen Janitscharenmusik. Zwar kam es nie zu gewaltsamen Ausschreitungen wie andernorts, aber es fanden doch **Demonstrationen** statt.

Ortsgruppe / NS-Formationen

Ein halbes Jahr vor der Machtergreifung Hitler's (13.7.1932) wurde in Büchenbronn im „Adler“ (siehe *Gastronomie*) ein Treffpunkt der **NSDAP** gegründet. Aufgrund der **allgegenwärtigen Propaganda** der NSDAP erhielt die Ortsgruppe in Büchenbronn nach der Machtübernahme großen Zulauf, selbst von **langjährigen Kommunisten**.



Allgegenwärtige Propaganda: Festumzug Schüler und Jungvolk mit einer Hakenkreuzflagge

Diese wurde von **Oskar Bertets** (*26.1.1891 - †14.1.1975) bis **1945** geleitet und hatte im **Februar 1933** bereits **57 Mitglieder**.

Infolge dessen entstanden auch andere übliche **NS-Formationen** in Büchenbronn: **Deutsche Arbeitsfront**, **SS-Reitersturm**, **NS-Bauernschaft**, **SA**, **SS**, **NSV** (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt), **NSKK** (National-

sozialistische Kraftfahrkorps) und die **Jugendorganisationen HJ** (Hitlerjugend), **DJ** (Deutsches Jungvolk) und **BDM** (Bund Deutscher Mädel).

Auffälliger Druck wurde auf die Bevölkerung zwar nicht ausgeübt, allerdings blieb die **Propaganda**, die zur Machtfestigung der NSDAP gedacht war, **nicht ohne Folgen**. Deshalb fanden unter anderem auch die Jugendorganisationen großen Zulauf.

Fast alle **10-14 Jährigen** und eine hohe Anzahl an **15-18 Jährigen** waren Mitglieder in solchen Organisationen, welche zwei Zimmer im alten Schulhaus als Treffpunkt zur Verfügung hatten und häufig von den Lehrern geleitet wurden.

Auch die anderen Vereine Büchenbronns sympathisierten stark mit den NS-Organisationen und beteiligten sich rege bei **Umzügen**, wobei die **Turner- und Schützenvereine bevorzugt** wurden und ebenfalls eher national ausgerichtet waren.

Krieg

Dem Kriegsbeginn begegnete man in Büchenbronn **nicht** mit überschwänglicher **Begeisterung**, sondern mit dem **gebotenen Ernst**. Die ersten Kriegsjahre führten, trotz einiger Einschränkungen, zu keinen tieferen Einschnitten im Dorfalltag. Allerdings wurde die erste Begegnung mit dem Krieg erst 1941 gemacht, als einzelne Familien aus dem **luftkriegsbedrohten Ruhrgebiet** kamen (Fliegergeschädigte) und sich die **Gefallenenmeldungen**, aufgrund des Russlandfeldzuges ab dem **22.6.1941**, häuften.

Büchenbronn beklagte insgesamt **224 Todesfälle** durch den 2. Weltkrieg. Darunter **213 Vermisste / Gefallene**, der jüngste **Helmut Wacker** im Alter von **16 Jahren, 6 Monate und 29 Tage**.

Es fielen ebenfalls **11 Zivilisten** durch Granateneinschläge und den Artilleriebeschuss (bzw. der Arie-Beschießung). Wobei der **Artilleriebeschuss** für die Bewohner wohl die **schlimmste Zeit** des Krieges war, da die Einschüsse **ohne** jedwede **Vorwarnungen** fielen und es ebenso aufgrund der langen Kriegsjahre zuvor ein Ende mit Schrecken war.

Am **8. / 9. April 1945** begann eben jener Artilleriebeschuss von **Kieselbronn** aus. Ziel des Beschusses war der **Büchenbronner Kirchturm**, in dem man einen deutschen **Beobachter** vermutete. Der Schaden an der Kirche war nicht der Rede wert, allerdings weiteten sich die Einschläge am **10. April** auf die weitere Umgebung der Kirche aus. Um ungefähr **10.30 Uhr** schlug eine **Granate** in den Hof der Metzgerstrasse 5 ein, in welcher gerade **7 Kinder** spielten. Drei dieser Kinder **Dieter Kreutel, Dieter Kratz** und **Renate Rittmann** (die Schwester des Zeitzeugen Alfred Rittmann - siehe Video „2. Weltkrieg Zeitzeugen erzählen“-) starben.

An diesem Tag wurden weitere **8 Menschen** durch den Beschuss getötet beziehungsweise verletzt und starben an den Folgen.

Der Krieg für die Büchenbronner endete somit **traumatisch** und der Einzug der Franzosen verbesserte die Situation ebenfalls nicht.



Helmut Wacker